

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0009

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0009](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009)

**LOG Id:** LOG\_0388

**LOG Titel:** [Nachricht aus Rom]

**LOG Typ:** message

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)



Freymüthige Nachrichten  
Von  
Neuen Büchern, und andern zur  
Gelehrtheit gehörigen Sachen.

LII. Stück. Mittwochs, am 27. Christmonat 1752.



Om. Das Giornale de Letterati, welches bey den Brüdern Vagliarini seit einigen Jahren monatlich herausgegeben worden, und bald drey, bald vier, bald auch mehrere Bogen, in 4to stark ist, von 2. Alph. 3. oder 4. Bogen einen Jahrgang ausmachen, dauret noch unausgesetzt fort. Es enthält mehrentheils weisläufige und beurtheilende Auszüge aus andern Schriften; doch kommen auch zuweilen eigene Abhandlungen und Aufsätze darinnen vor. In dem letzten Jahre, nemlich 1750., welches uns davon zu Gesichte gekommen ist, haben wir folgende wenige

Stücke bemerket, die sonst noch nicht gedruckt gewesen. So ist zum Ex. der 9te Artikel ein Versuch von einer Italianischen Uebersetzung der Briefe des Abts le Blanc von den Engelländern; der 10te der achtzehnte Brief des Fabio Colonna Linceo, der aus seinem eigenen Originale genommen worden; der 12te eine Vorstellung von demjenigen, was in den Ephemeridibus Naturæ Curiosorum von einer Krankheit enthalten, welche von 1699. bis 1703. in Breslau herum gegangen; der 15te, Anmerkungen des Ritters di Massanes über einen alten geschnittenen Stein; der 17te, Ernst Feremanns Schreiben an den Abt Angelo Maria Vaudini, über das Buch de Obelisco Augusti Cæsa-

ris uuper eruto ; der 20ste eine Abhandlung des Ritters Joh. Ant. Vaci, über eine Urne ; der 23ste, 27ste, 29ste, 32ste, des H. Ruggier Joseph Boskovich Schreiben an den Abt Baudini, als eine Antwort auf Fermans obiges Schreiben ; der 25ste, D. Joseph Baldassarri Beobachtungen über das Kreidensalz, nebst einer Probe von demjenigen, was in dem Sienischen Gebiete von der Natur erzeugt wird ; der 33ste, eine Beobachtung der Mond, Finsterniß vom 19ten Junii 1750. in dem Englischen Collegio zu Rom ; und der 34ste, Anmerkungen über ein altes Columbarium, welches zu Ende des 1750sten Jahrs auf der alten Via salaria entdeckt worden.

Verona. Uebier sind bey Aug. Carattoni in drey Folio. Bänden an das Licht getreten : Numismata antiqua, a *Jacobo Musellio*, collecta & edita. 4. Alph. 6. Bogen, nebst 159. Bogen Kupfer.

Zu diesem kostbaren Werke hat das von dem Marchese Maffei angegriffene Münz-Cabinet Francisci Blanchini den ersten und stärksten Grund gelegt. Dieses kaufte der Better des Verfassers von dem gegenwärtigen Verzeichnisse, Joh. Franciscus, Archipresbyter bey der Domkirche zu Verona, und machte dadurch die erste Liebe zu der Münz-Wissenschaft bey demselben rege. Weil es ihm nun glückte, noch eine grosse Menge Münzen von allerhand Art zusammen zu bringen, worunter viele waren, die man bey andern Schriftstellern von Münzen nicht antrifft, oder die auch mit verderbten Umschriften angezeigt und beschrieben worden ; so glaubte er, den Liebhabern dieser Schätze einen angenehmen Dienst zu erweisen, wenn er sein Münz-Cabinet bekannt machte. Er hat daher nicht nur die Gegenseiten mit ihren Umschriften, sondern auch die Hauptseiten mit ihren Umschriften, auf das genaueste in Kupfer stechen lassen, damit man die verschiedenen Bildnisse, die mannigfaltigen Zierathen und Umschriften, besonders betrachten und erkennen möge. Diesen hat er eine

kurze Erklärung beygefüget, und die vornehmsten Schriftsteller angezeigt, welche solche schon in Kupfer stechen lassen, erklärt, oder auch nur bloß beschrieben haben. Sonderlich hat er dieses bey den vornehmsten und schwebresten Münzen sorgfältigst beobachtet. Zuerst hat er die Macedonischen, Egyptischen, Syrischen, und anderer alten Könige, Münzen hervorgebracht, darauf der alten Völker und Städte ihre nach dem Alphabet gesetzt. Ihnen folgen die Kayserl. Münzen, so wohl Lateinische, als Griechische, in einer doppelten Reihe, wovon die erste die Münzen von Pompejo bis auf Gallienum, und die andere die vom Gallieno bis auf die Theilung des Kayserthums, unter dem Arfadus und Honorius, enthält. Weil aber in dieser zweyten Reihe die Münzen nicht mehr so schön und so mannigfaltig sind, als die älteren ; so hat er die meisten gar zu bekannten davon weggelassen, und nur diejenigen genommen, welche entweder wegen ihrer Seltenheit, oder wegen einiger davon zu erlangenden gelehrten Kanntniß, den andern vorzuziehen sind. Von den Münzen aus den mittlern Zeiten hat er nur ein paar Blätter zur Probe mitgetheilet, wie solche in Ansehung der ältern Münzen ausgefallen ; Dagegen aber hat er seine grössern Stücke, oder Medaillionen, der Welt vor Augen gelegt, weil darunter gleichfalls viele vorkommen, die noch nicht bekannt gemacht worden. Endlich hat er auch noch ein Blatt solcher Münzen von Römischen Familien beygefüget, die bey andern ausgelassen sind.

Jena. Bey Joh. Wilhelm Hartung ist verlegt worden : N. Gottfried Büchners Eregetisch, homiletische Erklärung und Anwendung der Sonn- und Festtags-Evangelien, zum Gebrauch der geistlichen Redner, mit einer Vorrede Hrn. D. Joh. George Walchs, von den unerkannten Sünden der Kanzel, Redner, in 4to 6. Alph.

Der Hr. Verfasser, der sich allbereit durch seine biblische Real- und Verbal-Concordanz, auch